

**JAHRGANGSSTUFE 8**

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Zeit- rahmen	Sach- kompetenz	Methoden- kompetenz	Urteils- kompetenz	Handlungs- kompetenz
5. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	<b>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa</b> • Wer hat Recht? Religiöse im Vergleich zu naturkundlichen Weltbildern	1	6	6	6	
	<b>Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z. B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen</b> • Kreuzzüge – Konflikt oder kultureller Austausch?	4	7	9	2, 3	
	<b>Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime</b> • al-Andalus – Modell für das Zusammenleben der drei monotheistischen Religionen?	2	2	2	6	
6. Neue Welten und neue Horizonte	<b>Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse</b> <b>Stadtgesellschaft</b> • Macht »Stadtluft« frei und gleich? • Was bestimmte den Alltag der Menschen in der Stadt? (Konfliktbewältigung, Rechtsfindung, Sozialsysteme)	6	2, 5 4	4 9		1 2
	<b>Renaissance, Humanismus und Reformation</b> • Zu Ende gehendes Mittelalter oder Beginn der Neuzeit? Renaissance – Humanismus und Reformation • Renaissance und Humanismus – Abschied vom Mittelalter? (kulturelle, künstlerische, politische und wirtschaftl. Aspekte) • Kirchenspaltung – ein Werk Martin Luthers? • Hexenverfolgung und humanistisches Menschenbild: Wie	6	3, 8 2 1 1	6 2, 6, 7 11	6 6 2	3

	<p>passt das zusammen?</p> <p><b>Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Respekt für Fremdes? Der Umgang mit anderen Kulturen und die Folgen bis heute am Beispiel der Entdeckung Amerikas und der Kolonialherrschaft in Südamerika</li> </ul>	4	4	6	2, 4	
7. Europa wandelt sich	<p><b>Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen Absolutismus am Beispiel Frankreichs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frankreich im 17. Jhdt. – ein moderner Staat?</li> <li>• Der Merkantilismus – zum Nutzen für den Herrscher?</li> </ul> <p><b>Französische Revolution</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärerisches Gedankengut – entscheidende Voraussetzung für die Französische Revolution?</li> <li>• Französische Revolution – Ersetzung feudaler Ketten durch bürgerliche?</li> <li>• Napoleon – Vollender oder Totengräber der französischen Revolution?</li> </ul> <p><b>Revolution in Deutschland 1848/1849 u. deutsche Einigung 1871</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Deutsche Bund – eine aussichtsreiche Gemeinschaft für die Zukunft?</li> <li>• Das Scheitern der Revolution von 1848/49 – Produkt des versagenden Bürgertums?</li> <li>• Heiligt der Zweck die Mittel? Der Weg zur Reichsgründung 1871</li> <li>• Die Gesellschaft des Kaiserreichs – durch und durch zerrissen?</li> </ul> <p><b>Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrielle Revolution – größter Einschnitt in der Geschichte der Menschheit seit der neolithischen Revolution? (von der</li> </ul>	4	4 5	6 4	6 3	
		10	1 2	5 2	6 6	3
		10	7 1 1, 2 2	7 8 3 7	4 6 1	
		6	4, 8	1	6	

	Mikro- zur Makrostruktur)					
8. Imperialismus und Erster Weltkrieg	<b>Triebkräfte imperialistischer Expansion</b> • Wurzeln des Imperialismus: Ökonomisches Interesse oder Folge religiösen Sendungsbewusstseins?	2	1, 5	6	3	
	<b>Imperialistische Politik in Afrika und Asien</b> • Der Untergang des Volks der Herero im Südwesten Afrikas – Paradebeispiel brutaler Kolonialpolitik?	2	2	9	5, 6	
	<b>Großmacht-Rivalitäten</b> • Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges – Folge deutscher Weltmachtpolitik? (Erweiterung machtpolitischer Ziele über die Großmachtstellung hinaus)	4	1	7	2	2
	<b>Merkmale des Ersten Weltkrieges</b> • Der Erste Weltkrieg als erster »moderner Krieg« – eine berechnete Bezeichnung?	6	1	10		
9. Neue weltpolitische Koordinaten	<b>Russland: Revolution 1917 und Stalinismus</b> • Französische Revolution – ein Modell für die Russische Revolution 1917?	2	2	7	5, 6	
	<b>USA: Aufstieg zur Weltmacht</b> • USA: Weltmachtstellung durch ökonomischen Einfluss? (Entscheidendes wirtschaftliches, politisches und militärisches Eingreifen in die Verläufe europäischer Geschichte)	2	3	4	2	3

## SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein.
2. benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.
3. beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.

4. beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz.
5. wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an.
6. wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.
7. entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen
8. analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.

## METHODENKOMPETENZ

### Die Schülerinnen und Schüler

1. formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen.
2. beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet.
3. unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein.
4. identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern).
5. wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.
6. nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinn aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern.
7. vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge.
8. unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung.
9. erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder.
10. verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen, Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage.
11. stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).

## URTEILSKOMPETENZ

### Die Schülerinnen und Schüler

1. analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen des Handelns von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.
2. analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
3. beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.

4. berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.
5. prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist.
6. formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

## HANDLUNGSKOMPETENZ

### Die Schülerinnen und Schüler

1. thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
2. gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.
3. wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.